



FEDERATION CYNOLOGIQUE INTERNATIONALE (AISBL)
SECRETARIAT GENERAL: 13, Place Albert 1^{er} B – 6530 Thuin (Belgique)

13. 07. 2011 / DE

FCI - Standard Nr. 339

PARSON RUSSELL TERRIER



©J.Campin, illustr. KC Picture Library

Diese Illustration stellt nicht unbedingt das Idealbild der Rasse dar.

ÜBERSETZUNG : Dr. J.-M. Paschoud / Harry G.A. Hinckeldeyn,
ergänzt und überarbeitet Christina Bailey / Offizielle Originalsprache
(EN)

**DATUM DER PUBLIKATION DES GÜLTIGEN
OFFIZIELLEN STANDARDS** : 13. 10. 2010.

VERWENDUNG: Derber, widerstandsfähiger Arbeitsterrier,
besonders für die Arbeit unter der Erde geeignet.

KLASSIFIKATION FCI : Gruppe 3 Terrier.
Sektion 1 Hochläufige Terrier.
Arbeitsprüfung nach Wahl.

KURZER GESCHICHTLICHER ABRISS :

Jahrelang gab es viele Differenzen in den Rängen der Terrier Liebhaber über einen Typ von Terrier, der etwas vage „der Jack Russell Terrier“ genannt wurde. Der Kennel Club erhielt eine grosse Anzahl von Bewerbungen von Anhängern einer Sorte von Fox Terriern, die von einem viktorianischen jagenden Pfarrer, dem Pastor John Russell, gezüchtet worden waren. Schliesslich wurde dieser robuste und arbeitsfreudige Typ von Terrier anerkannt und erhielt den Rasse Namen – Parson Russell Terrier.

ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD : Arbeitsfreudig,
lebhaft, wendig; ohne Übertreibungen. Für Schnelligkeit und
Ausdauer gebaut, vermittelt einen allgemeinen Eindruck von
Harmonie und Beweglichkeit. Natürlich erworbene Narben sind
zulässig.

WICHTIGE PROPORTIONEN: Harmonisch gebaut. Die
Gesamtlänge des Körpers ist geringfügig grösser als die Höhe vom
Widerrist zum Boden. Die Entfernung von der Nasenspitze zum
Stop ist ein wenig kürzer als die vom Stop zum Hinterhauptbein.

VERHALTEN / CHARAKTER (WESEN): Ursprünglich ein Terrier, der für die Arbeit im Fuchsbau gezüchtet wurde, ein selbstbewusster, aktiver und fröhlicher Hund mit der Fähigkeit und dem zur Arbeit im Bau geeigneten Körperbau. Unerschrocken und freundlich.

KOPF

Kopf keilförmig.

OBERKOPF :

Schädel: Flach, mäßig breit, zu den Augen hin allmählich schmaler werdend.

Stopp : Flach.

GESICHTSSCHÄDEL :

Nasenschwamm : Schwarz.

Kiefer / Zähne : Kräftige Kiefer, muskulös. Zähne von guter Grösse und regelmäßig platziert; vollständiges Scherengebiss, wobei die obere Schneidezahnreihe ohne Zwischenraum über die untere greift und die Zähne senkrecht im Kiefer stehen.

Backen: Nicht auffällig.

Augen : Dunkel, mandelförmig, tief liegend, mit leidenschaftlichem und intelligentem Ausdruck.

Ohren : Grösse im Verhältnis zum Kopf. « V »-förmig, nach vorne fallend; die Ohrspitze muss bis zum Augenwinkel reichen, die Falte nicht über dem höchsten Punkt des Schädels liegend. Der Ohrappen ist mässig dick.

HALS: Klar umrissen, muskulös, von guter Länge, sich zu den Schultern hin allmählich verstärkend.

KÖRPER :

Rücken : Kräftig und gerade und wendig.

Lende: Kräftig und leicht gewölbt.

Brustkorb: Von mäßiger Tiefe, dabei nicht tiefer als bis zum Ellenbogen reichend; von einer Grösse, dass man ihn hinter den Schultern von zwei durchschnittlich großen Händen umfassen kann.

Rippen weit nach hinten reichend weder zu stark noch zu flach gewölbt.

RUTE: Früher üblicherweise kupiert.

Kupiert: In ihrer Länge zum Körper passend. Kräftig, möglichst gerade, mäßig hoch angesetzt, in der Bewegung hoch aufgerichtet getragen, kann etwas tiefer getragen werden wenn in Ruhestellung.

Unkupiert: Von mäßiger Länge und so gerade wie möglich, zur Ausgewogenheit der Gesamterscheinung des Hundes beitragend, dick am Ansatz, sich zum Ende hin verjüngend. Mäßig hoch angesetzt, in der Bewegung hoch aufgerichtet getragen, kann in Ruhestellung etwas tiefer getragen werden.

GLIEDMASSEN

VORDERHAND :

Allgemeines: Mässiger Abstand zwischen den Vorderläufen, die gut unter dem Körper stehen müssen.

Schultern: Lang und schräg, gut zurückliegend, klar umrissen am Widerrist.

Oberarm: Von gleicher Länge wie die Schulter und in solchem Winkel dass die Vorderläufe gut weit zurück unter dem Körper stehen, unterhalb des Widerrists.

Ellenbogen : Am Körper anliegend, an den Seiten frei beweglich.

Unterarm: Kräftig und gerade, weder nach innen noch nach aussen gedreht. Die Länge der Vorderläufe sollte etwas grösser als die Tiefe des Körpers sein.

Vordermittelfuss: Kräftig und biegsam.

Vorderpfoten: Kompakt mit festen Ballen, Zehen mässig gebogen, niemals flach oder offen, weder nach innen noch nach aussen gedreht.

HINTERHAND :

Allgemeines: Kräftig, muskulös mit guter Winkelung.

Knie: Gut gewinkelt, ohne Übertreibung.

Unterschenkel: Gut entwickelt.

Sprunggelenk: Tief angesetzt.

Hintermittelfuss: Parallel, erzeugt viel Schub.

Hinterpfoten: Wie die Vorderpfoten.

GANGWERK/BEWEGUNG: Frei ausgreifend, ausgeglichen, ohne Übertreibungen. Schritte sollten von guter Länge sein, niemals steif oder hochsteppend. Hinterhand gibt viel Schub. Gut koordiniert; gerade im Kommen und Gehen.

HAUT: Muss dick sein und locker anliegen.

HAARKLEID

Haar: Von Natur aus harsch, anliegend und dicht, gleichgültig ob rauhaarig oder glatt, mit guter Unterwolle. Wetter abweisend. Bauch und Unterseiten behaart. Das fertig gemachte Haar (getrimmt) soll natürlich und niemals geschnitten aussehen.

Farbe : Vollständig weiss oder vorwiegend weiss mit lohfarbigen, gelben oder schwarzen Abzeichen oder jede Kombinationen dieser Farben, vorzugsweise beschränkt auf den Kopf und/oder auf den Ansatz der Rute aber ein wenig Farbe am Körper ist zulässig.

GRÖSSE :

Widerristhöhe : Rüden: Ideale Höhe 36 cm

Hündinnen: Ideale Höhe 33 cm

Es ist äusserst wichtig zu beachten, dass ein guter Körperbau und Harmonie bewahrt wird, dabei soll man auch daran denken, dass dieser Terrier für die Arbeit im Fuchsbau gezüchtet wurde und dass man ihn mit zwei durchschnittlich grossen Händen direkt hinter der Schulter umfassen kann.

Mit dieser Vorgabe sind kleinere Grössen zulässig.

FEHLER : Jede Abweichung von den vorgenannten Punkten muss als Fehler angesehen werden, dessen Bewertung in genauem Verhältnis zum Grad der Abweichung stehen sollte und dessen Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden des Hundes zu beachten ist und seine Fähigkeit, die verlangte rassetypische Arbeit zu erbringen.

DISQUALIFIZIERENDE FEHLER:

- Aggressive oder übermässig ängstliche Hunde.
- Hunde, die deutlich physische Abnormalitäten oder Verhaltensstörungen aufweisen, müssen disqualifiziert werden.

N.B.

- Rüden müssen zwei offensichtlich normal entwickelte Hoden aufweisen, die sich vollständig im Hodensack befinden.
- Zur Zucht sollen ausschließlich funktional und klinisch gesunde, rassetypische Hunde verwendet werden.

ANATOMIE DES HUNDES

